

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin
Bezirksstadträtin für Verkehr, Grünflächen,
Ordnung, Umwelt und Naturschutz

08.07.2024
4200

Bezirksverordnetenversammlung
Lichtenberg von Berlin
Vorsteher, Herr Hoffmann
Fraktion DIE LINKE.
Fraktion SPD
Fraktion CDU
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Fraktion AfD
Fraktion BSW
Bezirksverordnete der Tierschutzpartei
Bezirksverordneter der Fraktion DIE LINKE. / Herr Antonio Leonhardt

über

Bezirksbürgermeister
Herrn Martin Schaefer

Kleine Anfrage Nr. 0710/IX - Sanierung des Radwegs in der Robert-Siewert-Straße

eingereicht von: Leonhardt, Antonio/ Fraktion DIE LINKE.

Der Radweg in der Robert-Siewert-Straße ist aktuell an vielen Stellen kaputt und nicht gefahrlos befahrbar. Der Radweg sollte im Jahr 2023 wieder in Stand gesetzt werden. Bisher erfolgte keine Sanierung.

Das Bezirksamt wurde um folgende Auskunft gebeten:

- 1. Mit dem Stand vom 9. Mai 2022 war die Sanierung des Radwegs in der Robert-Siewert-Straße in der Maßnahmenliste des Lichtenberger FahrRats enthalten. Die Instandsetzung sollte im Jahr 2023 erfolgen. Warum wurde die Instandsetzung bisher noch nicht umgesetzt?**
- 2. Wann ist mit einer Instandsetzung zu rechnen (bitte einen konkreten Zeitplan benennen)?**
- 3. Inwieweit ist geplant, vorhandene Zufahrten, die sich in einem schlechten Zustand befinden im Bereich des Radweges umzubauen, d.h. zu asphaltieren?**
- 4. An der Robert-Siewert-Str. 48 steht ein Verteilerkasten unmittelbar am Rand des Radweges. Hier sollte eine Versetzung zugunsten des Radweges geprüft werden. Mit welchem Ergebnis wurde die Verlegung geprüft?**

Das Bezirksamt teilt Folgendes mit:

Vorab ist festzuhalten, dass es sich nicht um einen ausgewiesenen Radweg handelt. Es ist keine Benutzungspflicht gegeben. Die Fläche kann auf eigene Gefahr befahren werden.

Zu 1.:

Das Bezirksamt hat seit dem 9. Mai 2022 eine neue Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen. Der Robert-Siewert-Weg befindet sich nur auf einem kurzen Teilabschnitt im Nebennetz des Radverkehrsnetzes. Im Zuge einer Verkehrszählung für die geplante Einrichtung eines Fußgängerüberwegs konnten in der Spitzenstunde des Fußverkehrs 114 Kfz gezählt werden. Die Kapazitäten des Bezirksamts konzentrieren sich aufgrund dieser geringen Kfz-Belastung aktuell auf die Planung und Umsetzung von Maßnahmen mit vordringlicherem Bedarf.

Zu 2.:

Ein Planungshorizont kann aktuell nicht benannt werden.

Zu 3.:

Die bisher angekündigte Sanierung hätte sich auf die Ausbesserung von besonders schlechten Zufahrten konzentriert.

Zu 4.:

Eine Versetzung des Verteilerkastens war in der bisherigen Planung nicht vorgesehen.

Filiz Keküllüoğlu